

magazin

Für unsere Kundinnen und Kunden

November 2020

Seite 4

Informatik

Mit Köpfchen in der digitalen Welt

Seite 16

Weihnachtspost:
Wissenswertes zu
den Festtagen

Seite 20

Viel Freude an
handgeschriebenen
Karten und Briefen

DIE POST 

Dank der attraktiven
Optionen bezahlen wir nur,
was wir auch brauchen.

Nur bei uns:
Umwelt-Option zur
CO₂-Kompensation

Mit der Autoversicherung von
PostFinance fahren Sie gut!
Jetzt online Prämie berechnen.
postfinance.ch/autoversicherung



PostFinance 

Aktuell**12 Infos und News aus der Welt der Post****Weihnachtspost****16 Was Sie zu den Festtagen und Ihren Briefen und Paketen wissen müssen****Wimmelbild****26 In diesem Bildrätsel wimmelt es von Menschen, Tieren und Paketen**

Liebe Kundinnen und Kunden



Corona hat unseren Alltag von heute auf morgen auf den Kopf gestellt und gezeigt, dass die Digitalisierung uns alle betrifft. Die Frage ist nur, ob wir uns davon treiben lassen oder zuvorderst mitgestalten. Die Post will mitgestalten.

Mit neuen Technologien schaffen wir neue Chancen, sichern spannende Arbeitsplätze und prägen die Zukunft mit. Hinter den digitalen Plattformen und Onlinediensten, welche die Post für ihre Kundinnen und Kunden entwickelt, stecken nicht nur Technik und Algorithmen, sondern Menschen. Tagtäglich setzen über tausend Informatik-Mitarbeitende ihr Fachwissen, ihren Ideenreichtum und ihre Innovationskraft ein, um die Digitalisierung umzusetzen.

Wir nehmen Sie auf den folgenden Seiten mit auf eine Reise in die vielfältige Welt der Informatik der Post.

Die Digitalisierung eröffnet eine Vielfalt an Möglichkeiten und gibt uns eines unserer kostbarsten Güter zurück: mehr Zeit für anderes. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Wolfgang Eger,
Leiter Informatik

Informatik

Wir digitalisieren uns

Online und kontaktlos – das ist die Zukunft. In der Informatik der Post arbeiten über tausend Köpfe an der Digitalisierung. Wir geben einen Einblick in eine der grössten IT-Abteilungen schweizweit.

**Leute**

Liebe fürs Handgeschriebene

Postkarten und Briefe – am liebsten von Hand. Passionierte Schreiberinnen und Schreiber erzählen, warum ihnen dies am Herzen liegt.

PostAuto

30 Abgelegene Naturschönheit

PostAuto-Fahrer Renato Starnini aus Tenero nimmt Sie auf seine Lieblingsstrecke ins Onsernonetal mit. Und wir geben Ihnen weitere Winterausflugstipps.



Mit Köpfchen in den Bits und Bytes



Die Post besitzt eine der grössten Informatikabteilungen schweizweit. Die Mitarbeitenden arbeiten täglich an der Weiterentwicklung unserer digitalen Welt. Seit der Corona-Krise ist dies relevanter denn je.

Texte: Beat Büchler, Katharina Hodel, Simone Hubacher, Claudia Iraoui, Timon Stuber
Fotos: Adrian Brand, Monika Flückiger, Michael Sieber

Rund 1200 Mitarbeitende arbeiten an zehn Standorten in der ganzen Schweiz in der Informatik der Post. Sie entwickeln, projektieren, tüfteln, rechnen, proben, installieren, organisieren und tragen dazu bei, dass die Post innovativ bleibt und wichtige Schritte in der Digitalisierung und in Richtung Zukunft vollzieht. Die Arbeit der Informatikerinnen und Informatiker ist vielfältig. Sie suchen nach innovativen Lösungen mit Technologien wie Internet of Things, Cloud, Blockchain oder Artificial Intelligence, sie sorgen dafür, dass

die Paket- und Briefzustellung effizienter und attraktiver wird, sie programmieren die Software für die 21000 neuen Scanner der Brief- und Paketzusteller, sie entwickeln Dienstleistungen wie «Meine Sendungen» stetig weiter oder installieren beispielsweise den Live-Chat für Kundenanfragen. Wir werfen einen Blick in die Welt der Informatik und der Post und stellen Menschen vor, die hinter den Bits und Bytes dafür sorgen, dass die Technik der Dienstleistungen der Post reibungslos funktioniert.

Drei Lernende der ICT Academy in Zollikofen: Micha Wenger, Andrin Lüthi und Manuel Ruwe (v. l. n. r.)

Drei Lernende des CCYP in Bern: Youri Weber, Nicola Zurbrügg und Harini Sivaloganathan (v. l. n. r.)



YOURI WEBER

«Am CCYP führe ich nicht einfach Aufträge aus, sondern kann eigene Ideen umsetzen.»

NICOLA ZURBRÜGG

«Es ist spannend und abwechslungsreich, weil wir an unterschiedlichsten Themen arbeiten. Und: Es hat hier viele andere Lernende – das fägt.»

HARINI SIVALOGANATHAN

«Ich schreibe zurzeit den Code für die Fuck-up-Wall. Das Programm soll Mitarbeitenden von PostFinance helfen, aus Fehlern zu lernen.»

Der Ort für Innovation und junge Talente

Wichtig für die ganze Informatik: der Nachwuchs. In der ICT Academy und dem Competence Center of Young Professionals stehen die Zeichen auf Zukunft.

Auf allen Browsern läuft «Plantane» jetzt schöner, schneller und reibungslos. Der Informatiklernende Manuel Ruwe hat das Tool, mit dem die Post ihre Arbeitsressourcen verwaltet, zusammen mit einem Kollegen modernisiert. «Ich finde es toll, für ein echtes Projekt zu arbeiten, das tatsächlich benutzt wird», schwärmt der 17-Jährige. Er ist im zweiten Lehrjahr in der ICT Academy der Post und darf schon viel Verantwortung übernehmen. «Ich führe das Plantane-Projekt mit meinem Kollegen selbstständig. Wissen wir nicht mehr weiter, wenden wir uns an einen Coach», sagt Ruwe. Selbständig arbeiten und Verantwortung übernehmen, das ist das Grundprinzip der ICT Academy der Post und des Competence Center of Young Professionals CCYP von PostFinance. Beides sind Ausbildungsstätten für Lernende in Informatik, Mediamatik, Interactiv Media Design und in kaufmännischen Berufen. Die Lernenden absolvieren ab dem zweiten Lehrjahr einen Teil ihrer Lehre an der ICT Academy oder am CCYP. Die Ausbildungsplätze sind begehrte: Die Lernenden müssen sich intern dafür bewerben. Derzeit besuchen 41 Nachwuchstalente die beiden Ausbildungs-

stätten. Sie arbeiten in Teams an Aufträgen der Post, von PostFinance und von Partnerfirmen. Zum Portfolio gehören Softwareentwicklung, Foto- und Filmprojekte, Marketingkampagnen, aber auch der Bau von Prototypen bei Innovationsvorhaben.

Ausgezeichneter Lehrbetrieb

Viele dieser Jungtalente bleiben auch nach der Lehre bei ihrer Arbeitgeberin. «Die meisten finden eine Stelle bei der Post oder bei PostFinance», freuen sich ICT-Academy-Leiter Thomas Kaufmann und CCYP-Leiter Andreas Müller. Dass sich das besondere Konzept bewährt, ist auch anderen aufgefallen: 2018 wurde das CCYP als «Great Place to Start» und damit als einer der besten Lehrbetriebe der Schweiz ausgezeichnet. Wichtiger als Auszeichnungen ist ihnen aber, engagierte Fachleute mit ihren innovativen und jungen Ideen zu fördern und für die Post zu gewinnen.

ICT steht für «Information and Communications Technology», dies bedeutet «Informatik- und Kommunikationstechnologie».



Nils Aellen, E-Voting-Spezialist und Teamleiter in der Informatik in Neuenburg

Online wählen und abstimmen

In der E-Voting-Zentrale in Neuenburg entsteht das digitale System zum Abstimmen

Die Post hat 2014 begonnen, ein sicheres System für digitales Abstimmen und Wählen zu entwickeln. Eine erste Version lief erfolgreich in den Kantonen Thurgau, Neuenburg, Basel-Stadt und Freiburg. 2019 nahm die Post dieses System ausser Betrieb und entschied sich, ausschliesslich an einem System mit universeller Verifizierbarkeit weiterzuarbeiten. Zudem übernahm sie von ihrem spanischen Technologiepartner sämtliche Rechte am E-Voting-Quellcode. Nun ist in Neuenburg eine neue E-Voting-Zentrale entstanden, in der die Post das System unabhängig in der Schweiz weiterentwickelt.

Ein zwölfköpfiges Team um Nils Aellen arbeitet mit Hochdruck daran. «Wir haben grosse Lust, der Post zum Durchbruch im E-Voting zu verhelfen», sagt der IT-Spezialist. Sie stehen mit ihrer Arbeit unter besonderer Beobachtung von Publikum und Politik. Nichts darf schiefgehen! «E-Voting ist immer mit öffentlichem Druck verbunden», meint Nils Aellen. Das stört ihn nicht, im Gegenteil: «Das spornt uns an.»

Die Post arbeitet mit Schweizer Fachhochschulen und Universitäten zusammen und bindet die IT-Community ein. Das neue System ist voraussichtlich im Verlauf von 2021 einsatzbereit. Am Schluss entscheiden aber die Kantone, ob und wann sie ihren Stimmbürgerinnen und -bürgern die elektronische Stimmabgabe zur Verfügung stellen möchten.

Für PostAuto im Labor

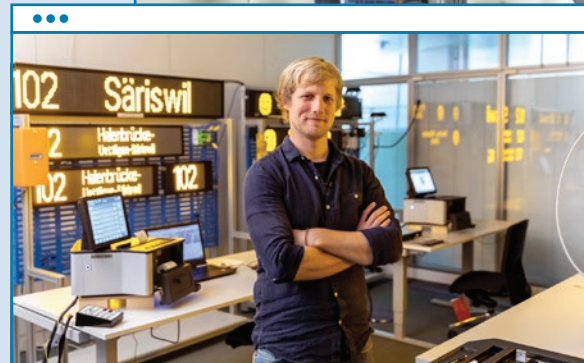
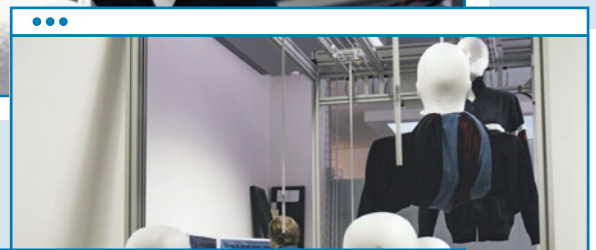
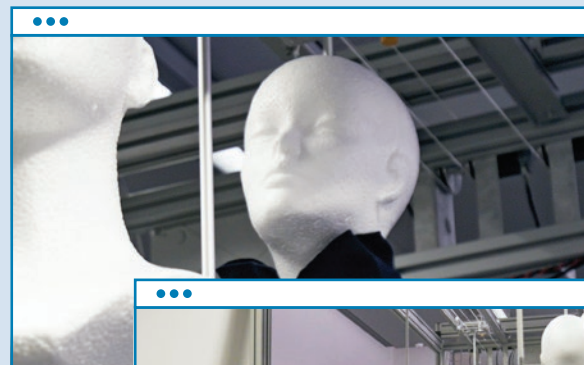
Puppen simulieren einsteigende Passagiere: Hier werden Sensoren entwickelt, welche die Fahrgäste zählen.

«Dass sich Puppen bewegen, wenn ich den Knopf drücke, war etwas ganz Neues für mich», sagt der ICT-Ingenieur Jonas Burri. Der promovierte Mathematiker kam 2016 als IT-Trainee zur Post und entwickelt seit 2018 Software für die PostAuto-Systeme.

In der Versuchsanlage am IT-Standort Zollikofen testet er unter anderem die Zuverlässigkeit der neuen Zählsensoren für die automatische Fahrgastzählung in den Postautos.

Die Daten der Fahrgastzählung werden etwa für die Planung der optimalen Fahrzeuggrössen oder die Erhebung der Transportleistung benötigt. Dafür sind rund 45 Prozent aller Postautos mit einer automatischen Fahrgastzählung ausgerüstet. Bei diesen Fahrzeugen ist an jeder Türe ein Zählsensor eingebaut. «Der Zählsensor erkennt anhand eines 3D-Höhenprofils, ob ein Fahrgast zu- oder aussteigt und filtert Gegenstände wie beispielsweise Rucksäcke und Velos heraus», erklärt Jonas Burri.

Die Fahrgastzählung ist Teil eines neuen IT-Systems auf den Post-Auto-Fahrzeugen, an dem Jonas Burri in einem Team von 15 Software- und Hardwareentwicklern arbeitet. Nach jedem Update wird Jonas Burri die Zählsoftware testen und die Puppen wieder tanzen lassen, bevor sie auf den Fahrzeugen installiert wird. Denn die Sensoren sollen weiterhin zuverlässige Daten liefern.



ICT-Fachmann und Mathematiker Jonas Burri im Testlabor



Paketzentrum Härkingen: Eine effiziente Paketsortierung braucht viel ausgeklügelte Technik.

Intelligente Paketsortierung

Die IT-Systeme der Paketzentren gehen mit der Zeit: Derzeit wird an der innovativen Sortierarchitektur «WESort» getüftelt.

Wie von Zauberhand gleiten die Pakete im Paketzentrum Härkingen über die Laufbänder. Bis zu 25 000 Sendungen werden hier pro Stunde erfasst und sortiert: eine Mammutaufgabe für das seit 20 Jahren organisch gewachsene IT-System. Steigende Kundenansprüche, schnellere Lieferzeiten und ein jährlicher Paketzuwachs von 10 bis 15 Prozent stellen Post-Logistics vor Herausforderungen. Deshalb entwirft ein IT-Team die Sortierinformatik grundlegend neu. Ziel des Vorhabens «Weiterentwicklung Sortierarchitektur» – kurz WESort – sind zentrale und rund um die Uhr verfügbare Daten in exzellenter Qualität. So können Prozesse vereinfacht und bei Bedarf schneller angepasst werden: eine wichtige Voraussetzung, um zukünftig auch neue Verarbeitungstechniken zu nutzen.



Roger Mossier arbeitet seit 25 Jahren als Informatiker in der IT in Bellinzona

Informatikjubiläum im Tessin

Die IT-Abteilung in Bellinzona feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Sie ist auch in Zukunft ein wichtiger Entwicklungsstandort.

Informatiker Roger Mossier arbeitet seit Eröffnung des Standorts in Bellinzona. «Das World Wide Web hiess damals noch Arpanet», erinnert sich der Tessiner. «Und die Computer waren grosse, laute und teure Kisten. Mein erster PC war ein schöner 386 mit 2 MB Arbeitsspeicher (RAM) und einem Ventilator, der klang wie ein Haarfön!»

Auch sein damaliger Bildschirm ist heute ein Museumsstück: «Eine Kathodenstrahlröhre: Klein, schwer und man sah die einzelnen Pixel», erzählt Roger Mossier schmunzelnd. Als Speichergeräte benutzten sie biegbare Floppy Disks aus Karton mit einer Speicherkapazität von 360 bis 720 KB und kleinere, feste Disks mit 1,44 MB. Unvergesslich auch, wie seine Kollegen im Backoffice Screenshots gemacht haben: «Mit einer Polaroid-Kamera haben sie Fotos vom Bildschirm gemacht! Wir haben ihnen dann gezeigt, dass es Screenshots gibt.»

Damals waren sie ein Team von fünf männlichen Informatikern, heute arbeiten in Bellinzona fast 60 Personen, sieben davon sind Frauen. «Wir haben die erste Internetseite der PTT und Applikationen für den internationalen Zahlungsverkehr codiert.» Mittlerweile haben sie sich auf Onlineapplikationen spezialisiert. «Wir arbeiten an vielfältigen Projekten wie am «Kundenlogin Post», «Meine Sendungen», «Postshop» und «E-Post Office», sagt Roger Mossier. Er und sein Team sind stolz auf ihre Arbeit: Aus der kleinen Gruppe von Informatikern hat sich in den 25 Jahren ein Kompetenzzentrum für vielfältige IT-Lösungen und Onlinedienstleistungen entwickelt. Vom Tessin aus für die ganze Schweiz.

Sicher? Ja, sicher!

Mit Hackern gegen Datenklau und Manipulation

«Sicherheit in der digitalen Welt ist keine Illusion», sagt Marcel Zumbühl. Als Chief Information Security Officer ist er mit seinem Team dafür verantwortlich, dass die Leistungen der Post sicher und vor Datenklau und Manipulationen geschützt sind. Sicherheit sei möglich, sagt Zumbühl. «Weil wir als Unternehmen – ebenso wie die Kundinnen und Kunden – kriminellen Machenschaften ja nicht schutzlos ausgeliefert sind.»

Um einen möglichst umfassenden Schutz zu gewährleisten, werden nicht nur Systemupdates aufwändig getestet, bevor sie ausgeliefert werden: Seit dem Frühjahr 2020 arbeitet die Post auch mit «ethischen Hackern» zusammen. Diese externen Experten suchen nach Schwachstellen in den öffentlich zugänglichen Applikationen – so, wie es auch Hacker tun. Anschließend helfen sie mit, die Schwachstellen zu beheben. Die Post gehört schweizweit zu den ersten Unternehmen, die ein solches Bug-Bounty-Programm eingeführt haben. Aus Sicht von Marcel Zumbühl zu Recht: «Der Ansatz ist mutig und frisch. Und hat bereits dazu geführt, gewichtige Bugs zu korrigieren.»

**Wir fördern engagierte Forscherinnen und Forscher.
Sie können uns dabei unterstützen mit Ihrem letzten
Willen, dem Testament.**

Bestellen Sie kostenlos unseren Ratgeber:
krebbsforschung.ch/erbschaften

Ich möchte den Ratgeber zum Thema Testament bestellen:

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

E-Mail-Adresse

Talon senden an:

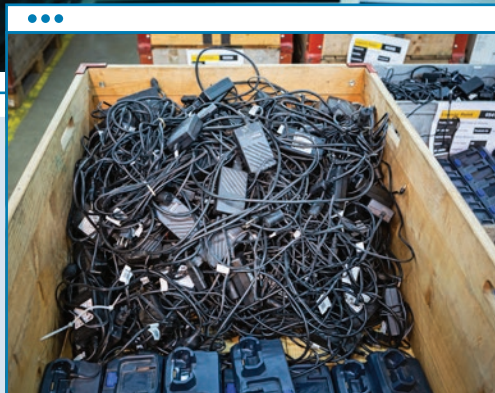
Krebbsforschung Schweiz, Gönnerservice, Effingerstrasse 40, Postfach, 3001 Bern



Teamleiter Simon Avdija in seinem Reich: Hardware, soweit das Auge reicht.



Einzahlungsautomaten für die Filialen



Netzteile und Kabel fürs Recycling

Logistic Point Kriens

Zentrum aller Hardware der Post

Auf den hohen Regalen stapeln sich Kartonschachteln in allen Grössen – fabrikneue Kopierer, Drucker, PCs, Monitore, Laptops. In blauen Kistchen Kabel in allen Farben, Längen und Formen, daneben eine riesige Kiste randvoll mit Samsung-Handys – originalverpackt. «Diese sind für die Pöstler in der Zustellung, es ist eine neue Generation Geräte», erklärt Simon Avdija, Teamleiter im Logistic Point in Kriens. «Die alten haben ausgedient, wir installieren nun diese hier.»

Mit schnellen Worten führt der Luzerner durch sein Reich. Der Logistic Point ist ein Lagergebäude mit Wänden aus Beton, kargen Böden und Neonlicht, das hell von den hohen Decken leuchtet. Hier wird jedes Gerät, das in einer Filiale, in einem Postauto und in einem Paket- oder Briefzentrum eingesetzt wird, in Betrieb genommen. Gebrauchte Geräte werden ausgetauscht, repariert, geprüft, instandgesetzt, recycelt oder entsorgt.

«Pro Jahr haben wir 35000 Wartungsfälle und 38500 neue Geräte, die reinkommen.» Zackig erzählt der junge Mann, der seit 15 Jahren hier arbeitet, von den Rückläufen, der Weiterverwendung alter Computer und davon, dass keine Daten das Gebäude verlassen und alles bombensicher unter Alarm aufbewahrt wird.

Ob Einzahlungsautomaten für die Filialen, Entwerterautomaten und Anzeigetafeln für die Postautos – im Logistic Point wird alles einsatzbereit gemacht. Nicht nur die Software muss sitzen, auch die Hardware muss laufen.

A portrait of Laetitia Henriot Arsever, a woman with long brown hair, wearing a dark blazer over a light-colored top, sitting in an orange armchair. She is smiling and looking towards the camera. The background shows a window with a patterned glass.

Laetitia Henriot Arsever
Leiterin Technology Management,
Informatik Post

A portrait of Linda de Winter, a woman with short brown hair, wearing a red leather jacket over a dark top, sitting in an orange armchair. She is smiling and looking towards the camera. The background shows a window with a patterned glass.

Linda de Winter
Leiterin Development,
Informatik Post



Nur 14,5 Prozent der Mitarbeitenden in der Informatik der Post sind weiblich. Braucht es mehr Frauen?

Linda de Winter: Ja, unbedingt. Wir setzen immer mehr Apps in unserem Alltag ein, da steckt teilweise künstliche Intelligenz drin – bei der Entwicklung sollten Frauen dabei sein, die Logik der Apps soll ja in die Denk- und Gefühlswelt aller Nutzer passen. Durchmischung ist auch für den Teamspirit gut, sie macht ein Team spannend und inspirierend.

Laetitia Henriot Arsever: Wir brauchen ganz grundsätzlich mehr Diversität. Denn die Vielfalt tut gut und trägt zum Erfolg eines Unternehmens bei.

Bei den Lernenden hat es etwas mehr Frauen. Haben weibliche Digital Natives weniger Berührungängste?

L. W.: Ja, ihnen ist die Informatik viel näher und sie wählen diese vermehrt als Beruf. Die Schweiz hinkt aber anderen Ländern hinterher: Man sollte den Mädchen technische Berufe stärker schmackhaft machen.

L. H.: Eine aktuelle Studie des Bundesamtes für Statistik zeigt, dass junge Frauen heute öfter sogenannte typische Männerberufe wählen – auch in der IT. Wir sind auf einem guten Weg, aber noch lange nicht dort, wo wir sein sollten.

Wie holt man Frauen in die Informationstechnologie?

L. W.: Man sollte mehr von der kreativen Seite der IT sprechen – und auch davon, dass Informatiklösungen in der Gesellschaft nützlich sind und dass sie Auswirkungen auf das tägliche Leben haben. Wichtig ist für die Frauen auch, dass man im Team arbeitet und Kundenkontakt hat.

L. H.: Wir müssen aktiv auf die Frauen zugehen. Stellenbeschriebe müssen so formuliert sein, dass sie auch Frauen ansprechen. Zudem fehlen weibliche Rollenmodelle. An mangelnden Kompetenzen und Ambitionen liegt es nicht. Wir können etwa in Malaysia beobachten, dass Frauen ebenso gut sind: Dort ist die Geschlechterverteilung in der Informatik ausgeglichen.

Sie sind die beiden einzigen Frauen im Topkader. Ist man als Frau in dieser Männerwelt willkommen?

L. W.: Ich fühle mich sehr willkommen. Ob Frau oder Mann, wichtig ist, dass wir es auf beruflicher und persönlicher Ebene gut zusammen haben.

L. H.: Ich mache gute Erfahrungen. Manchmal ist es für Männer seltsamer als für mich! Manche haben zum ersten Mal eine Frau als Chef.



Drei Fragen an ...

Christopher Reuss, Head of Digital, Informatik Post

Er erklärt, dass wir erst am Anfang der Digitalisierung stehen.

Die Post setzt auf digitale Transformation: Was heisst das?

Im Fokus steht die zunehmende Vernetzung und Konnektivität der physischen, realen mit der virtuellen Welt. Es geht darum, dass wir all die neuen Technologien nutzen. Die Bedürfnisse und Gewohnheiten der Kunden verändern sich laufend, die Entwicklungen in der digitalen Welt sind sehr dynamisch. Es sind digitale, innovative Dienstleistungen und Geschäftsmodelle gefragt.

Wie wichtig ist eine gute Informatik für die Post?

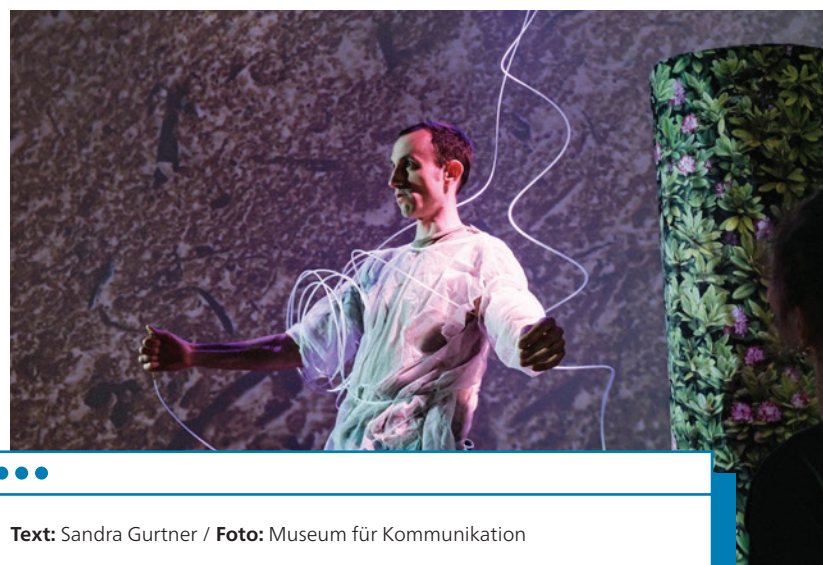
Sie ist für die Wettbewerbsfähigkeit essentiell. Die beste Post der Welt braucht die beste Post-Informatik. Wichtig hierfür ist es, in der dynamischen Umwelt klaren Kopf zu bewahren, die richtigen Dinge zur richtigen Zeit zu tun – innovativ und flexibel zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Grenzen zwischen Informatik und den Geschäftsbereichen stets stärker verschwimmen werden.

Was sind die Herausforderungen?

Fachkräftemangel – insbesondere bei gefragten Themen wie Softwareentwicklung, Data Science, Data Engineering und IT Architecture. Daher ist es wichtig, die Mitarbeitenden gut auszubilden, sie früh an das Unternehmen zu binden, sich als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren, eine flexible Arbeitswelt zu bieten und mit Universitäten und anderen Playern in der Digitalisierung zusammenzuarbeiten.

Ausstellung – der digitale Mensch

Das Museum für Kommunikation wirft mit «SUPER – die zweite Schöpfung» einen Blick in unsere Welt, die von künstlicher Intelligenz, Biotechnologie und IT durchdrungen ist.



Text: Sandra Gurtner / **Foto:** Museum für Kommunikation

Tragen Sie eine Brille, lassen Sie sich vom Smart Phone wecken oder unterstützen Sie mit Vitaminpräparaten Ihre Gesundheit? Willkommen in der vielseitigen Welt der Selbstoptimierung! Biotechnologie, künstliche Intelligenz und Digitalisierung schaffen nie dagewesene Möglichkeiten und liefern laufend neue Erfindungen. Das Tempo dieser Entwicklungen ist beispiellos und trifft ungebremst auf eine Gesellschaft, die oft nur bruchstückhaft über die modernen Hilfsmittel informiert ist.

Das Museum für Kommunikation lanciert mit einem neuen Vermittlungsformat eine emotionale und humorvolle Auseinandersetzung mit den Optimierungsmöglichkeiten unserer Zeit. Durch eine surreale Gartenlandschaft begehen Sie fünf Bereiche der Super-Optimierung. Dabei stellt Sie die Ausstellung immer wieder vor die Frage, wie weit diese Entwicklungen gehen sollen und dürfen. Neben interaktiven Stationen, überraschenden Objekten und grossflächigen Videoscreens vermitteln professionelle Theaterschauspieler die Chancen und Gefahren dieser menschlichen Werkzeuge und machen sie so erlebbar.

Ausstellung «SUPER – die zweite Schöpfung»

23. November 2020 bis 11. Juli 2021

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr

Das Museum verfügt über ein Corona-Schutzkonzept.

Optimale Besuchszeit: wochentags und bei schönem Wetter.

Aufgrund der Pandemiemassnahmen können sich die Öffnungszeiten verändern. Weitere Infos auf: mfk.ch



Ein Ort für fast alles

In den Filialen weht ein frischer Wind: Es gibt Beratungen zu Onlineservices der Post und neue Angebote von Drittfirmen.

Text: Inari Kirchhofer / **Foto:** Nicolas Righetti

Sie möchten gerne Onlinedienste der Post benutzen, wissen aber nicht recht wie? Kein Problem: Fragen Sie unsere Mitarbeitenden in den Filialen. Sie informieren Sie über das digitale Angebot und zeigen Ihnen gerne, wie folgende Onlinedienste funktionieren:

Wo und wann Sendung erhalten

Auf post.ch/meinesendungen können Sie wählen, wann und wo Sie Pakete und eingeschriebene Briefe empfangen möchten.

Waresendungen ins Ausland online deklarieren

Schicken Sie Waren ins Ausland, müssen Sie Inhalt und Sendungsdaten vorab elektronisch deklarieren. Sie können diese auf post.ch/ead kostenlos selbst online erfassen und deklarieren – neu auch über mobile Geräte.

Login für die Post und SwissID erstellen

Auf post.ch/login können Sie ein Login erstellen: Mit dem Kundenlogin Post haben Sie einen sicheren Zugang zu unseren Onlinediensten.

Services und Angebote von Partnern

In Zukunft können Sie in den Filialen neben Postgeschäften vermehrt Dienstleistungen von Banken, Versicherungen, Krankenkassen, aus dem Gesundheitsbereich und von Behörden in Anspruch nehmen (Bild: Genf 1 Mont-Blanc). In ausgewählten Filialen läuft derzeit eine Testphase. Es ist eine Win-win-Situation: Die Partnerfirmen profitieren von der physischen Präsenz in den Filialen und die Post kann ihr Angebot ausbauen und ihre Standorte intensiver nutzen. Sie können so unterschiedliche Besorgungen an einem Ort erledigen.



Abgasfreie Post im Bergdorf

Die Glarner Gemeinde Braunwald liegt hoch oben am steilen Berghang und ist autofrei. Die Post stellt neu die Briefe und Pakete abgasfrei mit einem Elektro-Quad zu. Das gelbe Gefährt ist schweizweit das einzige seiner Art. Die steilen Wege und engen Kurven schafft es dank Allradantrieb, getankt wird Ökostrom.



1, 2, 3 – schon sind die PET-Flaschen entsorgt!

PET-Berge auf dem Balkon und das schlechte Gewissen, den Sack mit den leeren Flaschen mal wieder zuhause vergessen zu haben, gehören seit dem 1. September 2020 der Vergangenheit an. Auf pet-post.ch können Sie auch als Privatperson kostenpflichtige PET-Sammelsäcke bestellen. Sind die Säcke bei Ihnen angekommen, ist es ganz einfach: Sie füllen den Sack und deponieren ihn ohne Voranmeldung neben Ihrem Briefkasten. Als Logistikpartnerin von PET-Recycling Schweiz sorgt die Post dafür, Ihre gesammelten PET-Flaschen fachgerecht dem Recycling zuzuführen – und dies, ohne auch nur eine zusätzliche Tour zu fahren. Denn wir transportieren die Säcke auf den regulären Touren. Toll für Sie und unsere Umwelt!



Gold für Logistiker

Postmitarbeiter Björn Obrecht aus Wangenried (BE) hat Mitte Oktober an den SwissSkills der Logistikerinnen und Logistiker Gold geholt. Der Wettkampf fand wegen Corona nicht in Bern statt, er wurde in die Logistik-Ausstellung des Verkehrshauses Luzern verlegt.



Post unterstützt die SwissCovid App

Die Post unterstützt das Bundesamt für Gesundheit und fördert in einer landesweiten Aktion die Nutzung der SwissCovid App. Mitarbeitende in den Filialen bieten bis Ende Jahr Beratung und Unterstützung bei der Installation der SwissCovid App an.

Die SwissCovid App ist gratis im App Store und bei Google Play erhältlich.



Ersten Platz erfolgreich verteidigt

Die Schweizerische Post bleibt internationale Spitze. Der Weltpostverein hat sie zum vierten Mal in Folge zur «besten Post der Welt» gekürt. Besonders überzeugt hat sie in den Kategorien Belastbarkeit und Relevanz. Von den 170 weltweit untersuchten Postorganisationen haben diejenigen der beiden Nachbarländer Österreich und Deutschland ebenfalls das Podest erreicht.

Offizielle Sonderprodukte der Eidgenössischen Münzstätte Swissmint

Erhältlich unter www.swissmintshop.ch oder per Telefon 058 4 800 800

Weihnachtsmünzsatz 2020

mit schöner Medaille mit Weihnachtsengel



CHF 40.00

- ✓ Zum Sammeln, Schenken und Freude bereiten
- ✓ Enthält alle Umlaufmünzen des Jahres 2020

Babymünzsatz 2020

mit lustiger Bärenmedaille



CHF 40.00

- ✓ Im farbig illustrierten Kartonschuber
- ✓ Exquisite Prägekunst

Geburtsmünzsatz 2020

mit hübscher Medaille mit Geburtstagstorte



CHF 40.00

Portofreier Versand für Lieferadressen in CH und LI. Preisänderungen vorbehalten. Erhältlich solange Vorrat.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

NEW SUZUKI PIZ SULAI® 4x4

SUZUKI
0.9%
HIT-LEASING

IGNIS PIZ SULAI® 4x4

AB Fr. 21 990.-

ODER AB Fr. 148.-/MONAT

SWIFT PIZ SULAI® 4x4

AB Fr. 22 490.-

ODER AB Fr. 152.-/MONAT

PIZ Sulai



ALLGRIP 4x4 (HYBRID)



PIZ SULAI® Preisvorteil

Fr. 1310.-

Limitierte Sonderserie,
nur solange Vorrat.

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Swift PIZ SULAI® Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 22 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.5 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 123 g/km; New Suzuki Ignis PIZ SULAI® Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 21 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 123 g/km; **Hauptbild:** New Suzuki Swift PIZ SULAI® Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 24 490.-; Treibstoff-Normverbrauch: 5.5 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 123 g/km; New Suzuki Ignis PIZ SULAI® Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 23 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 123 g/km.

Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasing-Zinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasing-Partner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**

Die kompakte Nr. 1

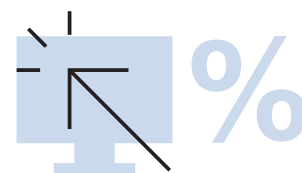


www.suzuki.ch



Neue Paketzentren

Nach Cadenazzo (TI) und Ostermündigen (BE) sind diesen Herbst in Vétroz im Wallis (Bilder) und im bündnerischen Untervaz das dritte und vierte neue regionale Paketzentrum offiziell eröffnet worden. Insgesamt investierte die Post über 190 Millionen Franken für die neuen Paketzentren, welche die bestehenden grossen Paketzentren in Daillens (VD), Härkingen (SO) und Frauenfeld (TG) entlasten.



Onlinerabatt statt höhere Preise

Die Schweizerische Post verzichtet im kommenden Jahr auf generelle Preisadjustierungen für Privatkunden bei den Paketen und Briefen. Neu besteht ab 2021 die Möglichkeit, vorübergehend zurückbehaltene Post auch samstags als Sammelsendung zu empfangen. Zudem erhalten Privatkunden auch 2021 für online erfasste Pakete bis 10 Kilogramm einen Rabatt von 1 Franken 50 Rappen und für Pakete bis 30 Kilogramm 3 Franken pro Paket.

Post gewinnt internationalen Award

Die Post gewinnt mit dem Bestellstift für den neuen Hausservice einen Award für Innovationen im Detailhandel und Kundenservice – den Retail / Customer Service Innovation Award of the Year 2020 des Magazins «Postal and Parcel Technology International», das jedes Jahr herausragende Entwicklungen im Postsektor prämiiert. Mit dem Bestellstift und der Onlinelösung können die Kundinnen und Kunden in Gebieten mit Hausservice Dienstleistungen der Post bestellen. Bis Ende April 2021 werden rund 400 000 Schweizer Haushalte mit dem modernen Hausservice ausgerüstet sein.



Haltestelle der Erinnerungen

Die «Haltestelle Lindenegg» steht seit dem Sommer im Garten des Tertianum Lindenegg im bernischen Kirchlindach. Sie ist eine Spende von PostAuto. Hier fährt aber kein gelber Bus vorbei, die Station im Wohn- und Pflegeheim dient der Aktivierung von Demenzkranken. Denn die fiktive Haltestelle von PostAuto weckt Erinnerungen an vergangene Reisen und stimuliert das Gedächtnis. Hier werden nicht nur schöne Andenken wach, die Haltestelle hat sich auch zu einem beliebten Treffpunkt der Bewohnerinnen und Bewohner entwickelt.



Liebes Christkind ...

Viele Kinder schreiben in der Weihnachtszeit dem Christkind oder dem Weihnachtsmann einen Brief und schicken ihn ab. Sie basteln, zeichnen, stellen Fragen und erzählen, was sie das ganze Jahr über erlebt haben. Und natürlich bringen sie ihre kleinen und grossen Wünsche aufs Papier. Ein Wichtel-Team der Post unterstützt im Tessiner Dorf Cadenazzo den Weihnachtsmann und das Christkind. Das Team leitet die Briefe weiter und sendet die Antworten zusammen mit einem kleinen Geschenk an die Kinder zurück. Kinder, vergesst bitte nicht, im Brief an das Christkind oder den Weihnachtsmann eure Adresse anzugeben, damit sie euch antworten können!

2 x Weihnachten macht doppelt Freude

Ein Geschenk zu erhalten, macht Freude, eine zu machen, gleich doppelt. Seit bald 25 Jahren führt die Post mit dem Schweizerischen Roten Kreuz, der SRG SSR und Coop die gemeinnützige Aktion «2 x Weihnachten» durch. Vom 24. Dezember 2020 bis am 11. Januar 2021 können Sie in allen Filialen der Post und Filialen mit Partnern kostenlos Ihre 2-x-Weihnachten-Pakete abgeben. Oder lassen Sie Ihre Pakete gratis via post.ch/2xweihnachten vom **pick@home-Service** zu Hause abholen. Gefragt sind vor allem lang haltbare Lebensmittel sowie Hygiene- und Toilettenartikel. Diese werden an armutsbetroffene Menschen in der Schweiz verteilt. Auf 2xweihnachten.ch ist es zudem möglich, Onlinepakete oder Geld zu spenden. Die Onlinepakete kommen armutsbetroffenen Menschen in Osteuropa und Zentralasien zugute.



Schmuck frankiert

Die Weihnachtsbriefmarken strahlen weihnächtliche Freude und winterliche Gemütlichkeit aus: Glühwein und Guetzi können Sie förmlich riechen, das Flackern der Laternen vor sich sehen. Die Briefmarkenbogen enthalten zudem kostenlose Sticker, die zu den Marken passen und auf Briefe und Pakete aufgeklebt werden können. Gestalten Sie Ihre Post besonders festlich und überraschen Sie die Empfänger damit. Erhältlich in allen Filialen der Post und auf postshop.ch/briefmarken



Karten mit Magie

Wer kennt sie nicht, die winterlichen Schneekugeln?! Sie erzählen kleine Geschichten und entführen uns in eine andere Welt – eine Welt voller Inspiration und Besinnlichkeit. Wir schenken Ihnen ein Set von drei Weihnachtskarten mit Couverts, zwei davon sind bereits frankiert. Damit können Sie Ihren Lieben nicht nur eine handgeschriebene Freude bereiten, sondern auch für magische Momente sorgen. Jetzt bestellen auf post.ch/schreiben (ab 23. Nov., solange Vorrat).



Nicht verpassen!

Wollen Sie sicher sein, dass Ihre Weihnachtspost rechtzeitig bei Ihren Lieben eintrifft? Dann sollten Sie unbedingt die spätesten Aufgabeterminale 2020 einhalten.

	Briefe	Pakete
Schweiz		
Swiss Express «Mond»	23.12.	23.12.
A-Post / Priority	22.12.	23.12.
B-Post / Economy	21.12.	22.12.
Europa		
Urgent	17.12.	16.12.
Priority	15.12.	7.12.
Economy	8.12.	30.11.
Übrige Länder		
Urgent	15.12.	14.12.
Priority	8.12.	30.11.
Economy	1.12.	23.11.

Corona-Krise

Die Pandemie-Massnahmen und das hohe Paketvolumen können Auswirkungen auf Verarbeitungszeiten und Zustellmöglichkeiten haben. Die Mitarbeitenden der Post setzen alles daran, Sie pünktlich zu beliefern. Wir empfehlen Ihnen dennoch, Ihre Sendungen vor den aufgeführten letzten Aufgabeterminen aufzugeben. Informationen finden Sie auf post.ch/corona

Waren ins Ausland online deklarieren

Waresendungen ins Ausland müssen vorab elektronisch deklariert werden. Diese Regelung gilt seit 2020 weltweit. Die Daten werden dem Bestimmungsland übermittelt, Sendungen werden so rascher verarbeitet und verzollt. Sie können die Deklaration selbst vornehmen: neu auch über mobile Geräte – diese Sendungen können aber nur in eigenbetriebenen Filialen angenommen werden. post.ch/ead





Geld anlegen leicht gemacht

Es braucht kein grosses Vermögen, um als Anlegerin oder Anleger einzusteigen. PostFinance machts mit attraktiven Angeboten möglich.

Text: Cristian Caruso

PostFinance hat ihr Angebot im Bereich Anlegen weiter ausgebaut. Neben E-Trading gibt es vier weitere Anlagelösungen: die E-Vermögensverwaltung, Anlageberatung Plus, Fondsberatung Basis und Selfservice Fonds. Diese Anlagelösungen sind bereits ab 2000 Franken zugänglich. Je nach Anlageprodukt treffen die Kundinnen und Kunden ihre Anlageentscheide selbst, lassen sich dabei beraten oder delegieren die Verwaltung des Portfolios an die Experten von PostFinance.

Bei der **E-Vermögensverwaltung** delegieren die Kundinnen und Kunden das Verwalten ihres investierten Vermögens vollständig an die Experten von PostFinance. Anhand des persönlichen Anlegerprofils, der Anlagedauer und des gewählten Anlagefokus – zur Auswahl stehen «Schweiz», «Global» oder «Nachhaltig» – schlägt PostFinance den Kundinnen und Kunden eine individuelle Anlagestrategie vor. Ideal für alle, die keine Zeit in Anlageentscheidungen und -überwachung investieren möchten. Mindesteinlage: 5000 Franken.

Bei der **Fondsberatung Basis** entscheiden die Kundinnen und Kunden selbst, in welche Anlagen sie investieren wollen. Sie können sich auf Wunsch online oder persönlich von PostFinance beraten lassen. Bei jeder Transaktion erfolgt die Überprüfung, ob die Anlagen noch mit der gewählten Strategie übereinstimmen. Mindesteinlage: 2000 Franken.

Die **Anlageberatung Plus** richtet sich an Kundinnen und Kunden, die von einem persönlichen Anlageberater profitieren, ihre Anlageentscheide selbst treffen und regelmässig individuelle Anlage- und Umschichtungsvorschläge erhalten wollen. Anhand des persönlichen Anlegerprofils, der Anlagedauer und des gewählten Anlagefokus – zur Auswahl stehen «Schweiz», «Global» oder «Nachhaltig» – schlägt PostFinance den Kunden eine individuelle Anlage-

strategie vor. Der Vorschlag von PostFinance kann bei Bedarf individuell angepasst werden. Dafür steht den Kundinnen und Kunden ein attraktives Anlageuniversum zur Verfügung.

Nach erfolgter Eröffnung erhalten die Kundinnen und Kunden aktiv Anlage- und Umschichtungsvorschläge von PostFinance und können das Portfolio jederzeit individuell anpassen. Mindesteinlage: 5000 Franken, empfohlen ist aber eine Einlage von mindestens 80000 Franken.

Beim **Selfservice Fonds** entscheidet die Kundin oder der Kunde, wie sie/er das Geld investieren möchte und verzichtet auf eine Beratung. Dies ist ideal für alle, die genau wissen, was sie wollen. Mindesteinlage: ab 2000 Franken.

So einfach gelingt der Start ins Anlegen

Kundinnen und Kunden von PostFinance können in ihrem E-Finance oder mit einer persönlichen Beratung mit dem Anlegen starten. Weitere Informationen zu den Angeboten und Preisen finden Sie unter postfinance.ch/anlegen oder Sie können unter 0848 888 700 einen unverbindlichen Beratungstermin vereinbaren.

Der PostFinance Anlage-Kompass

Der Anlageausschuss von PostFinance beobachtet die Entwicklungen auf den nationalen und internationalen Finanzmärkten laufend und legt die Grundlage für Investitionsentscheide fest. Diese Hausmeinung wird im «PostFinance Anlage-Kompass» publiziert und kann unter postfinance.ch/hausmeinung kostenlos abonniert werden.

Bei diesem Beitrag handelt es sich um Werbung der PostFinance AG.

Haben Sie gewusst, dass die Post ...

Text: Inari Kirchofer

... dafür sorgt, dass Patientendaten vertrauenswürdig übermittelt werden können? Und dass sie an einem sicheren E-Voting arbeitet und einen Service für das verschlüsselte Versenden von E-Mails anbietet? So bringt die Post das Briefgeheimnis in die digitale Welt.



... sich aus eigener Tasche finanziert? Die Post liefert dem Bund jährlich eine Dividende in Millionenhöhe ab und zahlt selbst Steuern in zweistelliger Millionenhöhe. Gewinn erwirtschaftet sie, weil sie jährlich profitabel und nachhaltig 1,8 Milliarden Briefe verschickt, 148 Millionen Pakete transportiert und die Tochtergesellschaft PostFinance rund 121 Milliarden Kundenvermögen verwaltet.

... sich um ihren ökologischen Fussabdruck kümmert? Sie besitzt europaweit eine der grössten Elektrorollerflotten. Bis 2030 werden alle Brief- und Paketsendungen fossilfrei zugestellt. Auch Postautos werden erneuert: Bis 2024 sollen 100 Postautos mit alternativem Antrieb auf unseren Strassen fahren.



... mit den Postautos schweizweit über 13 000 Haltestellen bedient? Und das Streckennetz von PostAuto 16 000 Kilometer lang ist? Das ist ungefähr so weit wie von der Schweiz bis an den Südpol.

Mehr dazu: post.ch/post-von-morgen

Schreiben? Am liebsten von Hand.

Sie versenden aus den Ferien Postkarten und schicken ihren Freunden auch mal einen Brief. Wir haben passionierte Schreiberinnen und Schreiber getroffen, die von ihrer Freude am Handgeschriebenen erzählen.

Text: Claudia Langenegger / **Fotos:** Annette Boutellier



freshfish.ch/shop/postkarten



Christina Pusterla
Theaterschaffende und Lehrerin

Die Schaffhauserin liebt Postkarten: Sie versendet sie oft und gerne. Aus den Ferien auch an sich selbst.



«Es hat mir immer Freude bereitet, Postkarten zu schreiben. Wenn ich in die Ferien fahre, schreibe ich jeweils auch mir selbst eine Karte: Sie ist der Beweis dafür, dass ich es geschafft habe. Denn ich habe Reiseangst – das Fliegen und nicht zu wissen, ob alles klappt, bereiten mir Stress. Mit der Postkarte in der Hand habe ich einen Beleg, dass alles gut gegangen ist. Ist das lächerlich? Ich habe jedenfalls Freude an der Sache. Meine Reiseangst ist völlig unlogisch. Denn meine Arbeit im Theater ist immer wieder eine Reise ins Ungewisse. Als Regie-

assistentin übernehme ich oft die Abendverantwortung: Wenn dann 2000 Leute im Publikum sitzen und 40 Personen auf der Bühne stehen, stresst mich dies überhaupt nicht! Zur Weihnachtszeit mache ich oft einen Postkarten-Adventskalender. Ich schreibe 24 Namen von Freunden auf 24 Zettel und ziehe vom 1. Dezember an jeden Tag einen Namen. Dieser Person schreibe ich dann eine Karte. Die Freude ist immer gross. Für mich ist es ein schönes Ritual, schon nur die Namen für den Adventskalender festzulegen.»



Der Berner schreibt nicht nur oft und gerne: Das Postkartenlabel «freshfish» hat eine Serie namens «Gemües» von seinen Aquarellbildern veröffentlicht.

Christoph N. Fuhrer
Zeichner, wohnt im deutschen Regensburg

«Ich habe mit meiner Mutter einen regen Briefaustausch, wir schreiben einander wöchentlich. Ihre Briefe schmückt sie oft mit Klebern und Bildern von Blümchen und ich drucke oft Fotos für sie aus – zum Beispiel von unserer neuen Wohnung. Sie wohnt in Bern, ich seit zwölf Jahren in Deutschland. Auch meine Schwester, die in Dietikon lebt, und ich schreiben uns oft. Und meine Schwiegermutter hat sich kürzlich erfreut geäußert: «Du bist der Einzige, der mir noch Postkarten schreibt!» Eine Karte hat eine ganz andere Wertigkeit als ein E-Mail oder eine WhatsApp-Nachricht. Du hast etwas zum Anfassen, sie wird transportiert, liegt im Briefkasten und du holst sie raus, drehst sie um und schaust sie an. Ich mag den Akt des Schreibens – ob dies nun Notizen sind, eine Skizze ist oder die Schrift ein Teil eines Bildes wird. Das Zeichnen ist dem Schreiben sehr nahe. Ich zeichne die Postkarten manchmal gleich selbst. Wenn ich etwa an einem schönen Ort sitze, zeichne ich die Aussicht.»



Silja Bähni, Floristin und Kindergärtnerin,
Olivia Hübscher, Lehrerin

Die beiden jungen Frauen aus Bern
und Freiburg pflegen mit ihren
Events «Post a letter» das kreative
Briefeschreiben in Gesellschaft.



Silja Bähni (rechts)

«Wir haben uns vor vier Jahren in Dänemark während eines Austauschsemesters an der pädagogischen Hochschule kennengelernt. Dort gingen wir an einen «Post a letter»-Event – der Anlass war sehr beliebt, bis zu 100 Studierende kamen, um Briefe zu schreiben: Papier, Couverts standen zur Verfügung, jeder erhielt drei Briefmarken. Wir fanden, das muss es auch bei uns daheim geben! Zurück in der Schweiz haben wir das erste «Post a letter» in Bern veranstaltet und es bald auch in Freiburg durchgeführt.

Es ist immer eine schöne Stimmung, alle sind am Gestalten und in ihre Briefe vertieft. Es kommen jeweils bis zu rund 30 Personen, manchmal werden um die 100 Briefe geschrieben.

Mir gefällt die Idee, etwas anzustossen: Wir wollen die Lust am Briefeschreiben wecken. Beim Schreiben kann ich sehr kreativ sein und jemandem eine Freude machen. Die «Post a Letter»-Abende in Dänemark haben mich angespornt und beflügelt, wieder häufiger zu schreiben.»

Olivia Hübscher (links)

«Briefe sind eine Momentaufnahme von meinen Gefühlen und meiner Stimmung. Sie sind wie ein Stück Tagebuch, das ich losschicke.

Es geht dabei nicht nur um die Worte: Ein Brief und eine Karte haben etwas Ästhetisches. Sie sind auch etwas Überraschendes – wow, da liegt ja ein Brief im Briefkasten!

Unsere Anlässe sind für alle geeignet. Wir bereiten immer viel Material für die Teilnehmenden vor, wir falten Couverts, nehmen spezielles Papier mit, Stempel, herzige Dinge und Sprüche zum Draufkleben oder getrocknete Blätter. Man kann aus allem Couverts falten – aus alten Tapeten, aus Büchern, aus Magazinen, aus Geschenkpapier. Jede Person erhält drei Briefmarken, gesponsert werden sie von der Post.»

Infos zu «Post a letter»: facebook.com/postaletterbern

Irma Aregger
Kolumnistin, Thalwil



Die gute alte Postkarte

Warum nicht mal wieder einen Stift zur Hand nehmen und ein paar Worte an eine gute Bekannte oder lieben Freund schreiben? Einfach so, weil man gerade an sie oder ihn denkt? Oder würden Sie sich nicht freuen, wenn eine handgeschriebene Postkarte in Ihrem Briefkasten liegt? Ein Feriengruss vom Vierwaldstättersee oder aus Tahiti. Vermutlich ist der Absender längst wieder zu Hause, wenn Sie seine Zeilen erhalten. Gerade das erinnert an die gute alte Postkartenschneckenpost, als es noch völlig normal war, seine warmen Feriendomizil-Grüsse in die kalte Heimat zu senden.

Klar geht es viel rascher und unkomplizierter, wenn Sie einen Post auf Instagram an alle Ihre Followers richten: #Champagnergrüsse aus #Stmoritz! Da müssen Sie auch keine Briefmarke auf Ihr Smartphone kleben und es in den nächsten Briefkasten werfen. Aber persönlicher ist und bleibt der analoge Postkartengruss: «Fein ist der Sand in Griechenland, das Meer ist blau und wir mengisch au!» Wobei es natürlich durchaus sinnvollere Texte gäbe...

Herzliche Grüsse aus dem Homeoffice, Irma Aregger

Irma Aregger

PS: Wer lieber nicht von Hand und trotzdem persönlich schreiben möchte, dem bietet die Post den PostCard Creator an. Unkompliziert ein eigenes Sujet wählen, einen Text, einen Empfänger – und zack, erledigt die Post den Rest.

Vor 150 Jahren kam die erste schweizerische Postkarte heraus.

1923 erschienen die **ersten Bildpostkarten**.

Die Schweizerische Post transportiert pro Jahr **1,8 Milliarden adressierte Briefe und Karten**.

2014 wurde die **PostCardCreator App** lanciert. Im ersten Jahr wurden 874 000 Postkarten versendet, 2019 waren es **7,8 Millionen** Stück.

20-Franken-Silbermünze „Roger Federer“!

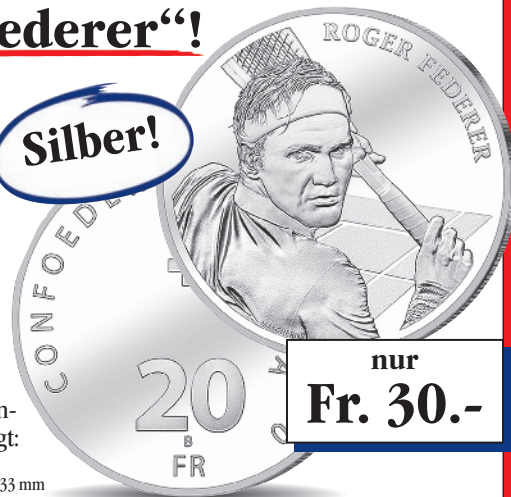
1.

✓ Offizielle Schweizer Silbermünze (835/1000)!

✓ Die **letzten** Ausgaben!

✓ Erstmals in der Geschichte der Schweiz wird eine noch lebende Persönlichkeit auf einer 20-Franken-Gedenkmünze gezeigt: **Roger Federer!**

Silber!



nur **Fr. 30.-**

Die Farb-Gedenkprägung zum 20. Grand-Slam-Titel Roger Federer!

2.



Ø 30 mm

nur **Fr. 10.-**

✓ Schweizer Gedenkprägung mit Kaltemaille-Farbauflage

„Zum 20. Grand-Slam-Titel Roger Federer“ für **nur Fr. 10.-!**

✓ Limitierte Auflage: nur 5.000 Stück!

Mein Bestellschein:

Ja, bitte liefern Sie mir folgende Startausgaben und monatlich eine weitere Ausgabe aus der jeweiligen Sammlung unverbindlich zur Ansicht. Ich habe immer ein 14-tägiges Rückgaberecht!

(Lieferung zzgl. Fr. 4.95 Versandkostenanteil – Porto, Verpackung, Versicherung)

1. **20-Franken-Silbermünze „Roger Federer“** zum offiziellen Ausgabepreis für **nur Fr. 30.-!** (Nur 1x pro Kunde bestellbar! Ausverkauf vorbehalten!)
2. **Farb-Gedenkprägung „Roger Federer“** für **nur Fr. 10.-!**
3. **Goldmünze „Die Maske des Tutanchamun“** (999/1000 Feingold) für **nur Fr. 59.90** statt Fr. 149.90!

Name Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort Es gelten unsere Datenschutzerklärungen und unsere AGB. Diese finden Sie auf www.srh-ltd.ch

Unterschrift q27/bbi6 **999/1000 Feingold!**

Goldmünze „Die Maske des Tutanchamun“ von 2020!

✓ Reines Gold: 999/1000 Feingold (1/100 Goldunze = 0,311 g)!

✓ Höchste Prägequalität der Welt: Polierte Platte!

Ø 14 mm, Kongo



Fr. 59.90
statt Fr. 149.90

Bitte Adresse eintragen und einsenden an:

Sir Rowland Hill AG

Hardhofstrasse 15 · 8424 Embrach ZH
Fax: 044 865 70 85 · E-Mail: service@srh-ltd.ch

<http://neu24.srh-coins.ch>

OTTO'S



Davidoff
Cool Water
Intense
Homme
EdP
125 ml



34.90
Konkurrenzvergleich
112.90

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Hugo Boss
Bottled Night
Homme
EdT
200 ml



59.90
Konkurrenzvergleich
147.90

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Hermès
Terre d'Hermès
Homme
EdT
50 ml



54.90
Konkurrenzvergleich
98.90

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Cacharel
Amor Amor
Femme
EdT
100 ml



49.90
Konkurrenzvergleich
124.-

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Lacoste
Femme
EdP
50 ml



39.90
Konkurrenzvergleich
74.90

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Giorgio Armani
Si
Femme
EdP
50 ml



64.90
Konkurrenzvergleich
129.90

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Cerruti 1881
Femme
EdT
100 ml



29.90
Konkurrenzvergleich
119.-

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Grosse Auswahl auch online erhältlich – **ottos.ch**

Lancôme
Hypnôse
Femme
EdP
50 ml



59.90
Konkurrenzvergleich
120.-

Auch online
erhältlich:
ottos.ch



Riesenauswahl. Immer. Günstig. **ottos.ch**



Impressum

Herausgeberin
Die Schweizerische Post AG
Kommunikation
Wankdorfallee 4
3030 Bern
E-Mail: redaktion@post.ch
post.ch/magazin

Redaktion

Claudia Langenegger (leitende Redaktorin dieser Ausgabe), Ludovic Cuany, Gabriel Ehrbar, Lea Freiburghaus, Fredy Gasser, Janina Gassner, Sandra Gonseth, Sandra Gurtner, Simone Hubacher, Claudia Iraoui, Inari Kirchhofner, Sandra Liechi, Danilo Monteverde, Catherine Riva, Susanna Stalder, Magalie Terre

Nachdruck mit schriftlicher

Einwilligung der Redaktion gestattet.

Mitwirkende

Annette Boutellier (Foto), Adrian Brand (Foto), Beat Büchler, Monika Flückiger (Foto), Manu Friederich (Foto), Urs Graber (Foto), Katharina Hodel, Isabelle Mosimann, Nicolas Righetti (Foto), Michael Sieber (Foto), Timon Stuber, Fridolin Walcher (Foto)

Übersetzung und Korrektorat

Sprachdienst Post

Layout

in flagrante ag, Lyss

Titelbild

Michael Sieber

Druck

DZB Druckzentrum Bern AG

Anzeigenverkauf

Fachmedien – Zürichsee Werbe AG

Auflage

Deutsche Ausgabe 1 262 938 Ex.
Französische Ausgabe 504 690 Ex.
Italienische Ausgabe 98 003 Ex.
Total 1 865 631 Ex.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Kundendienst, Montag bis Freitag:
7.30–18 Uhr, Samstag: 8–12 Uhr,
Telefon: 0848 888 888
kundendienst@post.ch

Mehr Informationen über die Post
erhalten Sie in unserem Newsletter.

Anmeldung unter:
post.ch/newsletter

gedruckt in der
schweiz

Corinne Sanginisi
Buchhalterin, Ersigen

Postkarten gehören zu ihrem Alltag.

«Soweit ich mich erinnern kann, schreibe ich aus meinen Ferien Postkarten: An meine Eltern, meine Gottekinder und nun auch an meine beiden Kinder, die mittlerweile erwachsen sind. Ich versende auch oft Geburtstagsgrüsse. An Weihnachten erhalten meine Freunde und meine Familie eine Neujahrskarte von mir. Und natürlich schicke ich meinem Freund, der im deutschen Sauerland wohnt, regelmässig eine Postkarte. Er hat mittlerweile schon eine kleine Sammlung davon – und hat sie zu einer schönen Wanddekoration in seinem Wohnzimmer arrangiert. Die Karten schreibe ich immer von Hand, nie mit dem PostCard Creator. Ich habe eine ganze Kiste voller Karten, die darauf warten, dass sie beschrieben und verschickt werden. Wenn ich in einem Laden Karten sehe, muss ich immer «schnöigge» und schauen, ob es welche hat, die mir gefallen. Entdecke ich eine besonders schöne Karte, kaufe ich sie jeweils doppelt – eine kann ich verschicken, eine behalte ich für mich.»



Beat Schlatter
Schauspieler und Drehbuchautor

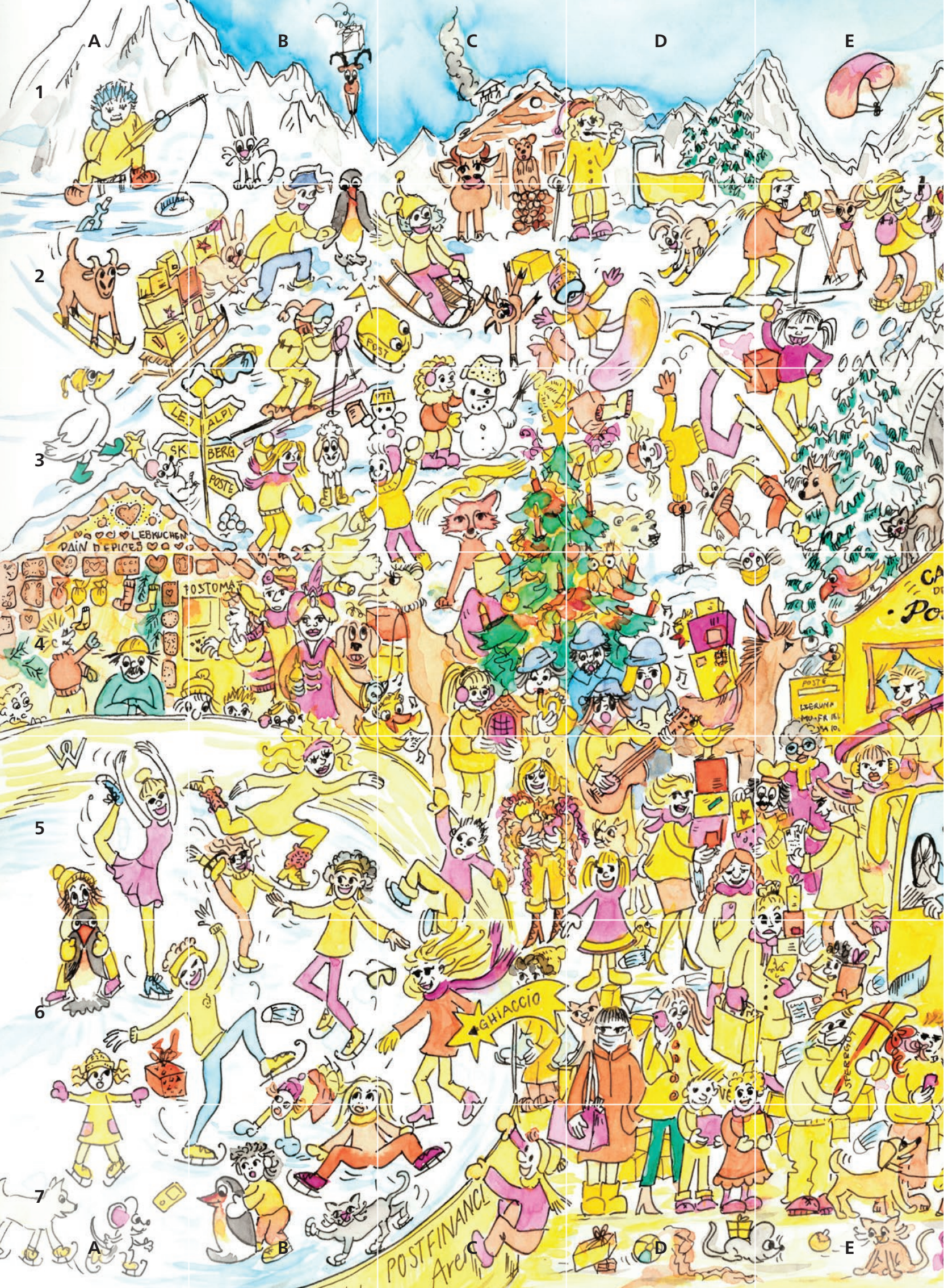
So viele Postkarten, dass der Zürcher daraus ein Buch gestaltet hat.

«Das Postkartenschreiben ist ein richtiggehender Akt: Zuerst durchforste ich den Kartenständer, um zwischen den vielen, oft lausigen Karten ein paar schöne zu finden. Danach überlege ich, welche zu wem passt, und was ich überhaupt auf die Karte schreibe – viel Platz hats ja nicht. Danach gehts darum, einen vertrauenswürdigen Briefkasten zu finden. Eigentlich müsste man sich dort in ein Café setzen und beobachten, ob er auch wirklich geleert wird. Aber so weit gehe ich nicht. In Italien bringe ich die Karten aber immer auf die Post.

Postkarten stecken voller Geschichten, wecken Emotionen und Erinnerungen. Ich habe als Kind jede Karte behalten, die ich erhalten habe. Da kamen mit den Jahren eine Menge zusammen. Statt sie einfach in einer Kiste aufzubewahren und liegen zu lassen, habe ich ein Buch gemacht – sorgfältig kuratiert sammeln sich dort knapp 900 Schmuckstücke aus der manchmal absonderlichen Welt des Postkartendesigns. Das ideale Buch bei Fernweh.»



Beat Schlatters Buch «Postcards» gewinnen
Wir verlosen drei signierte Postkartenbücher.
Schreiben Sie bis 10. Dezember 2020 (Poststempel) eine Postkarte an: Post CH AG, Stichwort «Postcards Buch», 3024 Bern (Wettbewerbsbedingungen: analog S. 27).



A

B

C

D

E

1

2

3

4

5

6

7

LEB
ALPI
SK
BERG
POSTE

LEBKUCHEN
PAIN D'EPICES

POSTOMAT

CA
Po

POSTE
LEBKAHA
MO-FR ILI
MA IO

GHIACCIO

POSTFINANCI
Ave

E



Wo ist das Eichhörnchen?

Teilen Sie uns das Lösungsfeld (z. B. H6) per Briefpost, Telefon oder E-Mail mit. Wir verlosen 5 x 2 PostAuto-Tageskarten unter den richtigen Einsendungen.

Postweg: Schicken Sie uns das Lösungsfeld mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse an: Post CH AG, Stichwort «Wimmelbild», 3024 Bern.

SMS: CHF 1.– / SMS. Senden Sie das Wort WBD plus Lösungsfeld mit Ihrem Name und Adresse an 3113 (z. B. WBD A1 Name/Adresse).

Telefon: 0901 54 54 44 (CHF 1.– / Anruf vom Festnetz).

Sprechen Sie das Lösungsfeld, Ihren Namen und Ihre Adresse auf Band.

E-Mail: wettbewerb@post.ch, Betreff: Wimmelbild.

Senden Sie uns das Lösungsfeld, Ihren Namen und Ihre Adresse.

Wettbewerbsbedingungen:

Die Gewinnerinnen und Gewinner der Wettbewerbspreise werden schriftlich benachrichtigt und auf post.ch/magazin veröffentlicht. Keine Barauszahlung der Preise. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Gleiche Gewinnchancen bei Teilnahme per Briefpost, SMS, Telefon oder E-Mail. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss: **31. Januar 2021**

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!



1. Platz: 1 Postshop-Gutschein im Wert von CHF 200.–

2.–5. Platz: 4 Postshop-Gutscheine im Wert von je CHF 100.–

6.–20. Platz: 15 Postshop-Gutscheine im Wert von je CHF 50.–

Bequem einkaufen im Onlineshop der Post

Unter postshop.ch finden Sie fast alles: vom Smartphone über Geschenkkarten bis zum Kugelschreiber. Auch die neusten Briefmarken der Post können Sie per Mausclick bestellen. Wir liefern Ihre Bestellung portofrei.

Wärme verlieren	formen	eh. CH-Fussballer (Adrian)	Vorn. v. Lemper	Dotter	Jubelwelle im Stadion: La ...			feuerfester Kunststoff	Verdeck, Abdeckung		US-Sängerin (Christina)		kanad. Wapitihirsch	Staat in Südamerika			Teil der Woche	engl. Käsesorte
						7			grosses Warendepot									
Sonnengott der Inka					frz. Presseagentur				Gegenteil von chronisch		witzig				2		Gefolgsmann	
Unwahrheit				3		Bruder von Gretel		zum Altertum gehörend					Reiter-sitz			US-Soldat (ugs.)		
			kühner Handstreich		Kauerhaltung					Stein-anlege-spiel		Schiffs-lein-wand						
Freisinnig Demokr. Partei		engl.: sauber						Soft-ware-instal-lation		Direktion für Ent-wicklung im EDA	1			eh. schweiz. Curlerin (Mirjam)				
Metall					Gefühlschub (engl.)		Ferienort i. Kt. GR (2 W.)						5			exklusives Fest		
eh. CH-Fussballer (Stéphane)	stellenweise: ... und da	Profi-Boxer † (Muhammad)		schweiz. Nationalzirkus					Gross-mutter			ver-schwin-de: ... weg!		Erb-träger				
					4				Abk.: Rappen	männl. Fürwort		präzise			6		kurz für: an dem	
Leid, Schmerz			dt. Schnellzug				Nach-komme							erste Frau Jakobs (AT)				
				eh. 10 vor 10-Moderator (SRF)										Verdauungs-organ				

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Posträtsel

Teilen Sie uns das Lösungswort per Briefpost, Telefon oder E-Mail mit.

Postweg: Schicken Sie uns das Lösungswort mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse an: Post CH AG, Stichwort «Rätsel», 3024 Bern.

SMS: CHF 1.– / SMS. Senden Sie das Wort POMD plus Lösungswort mit Ihrem Namen und Adresse an 3113 (z. B. POMD Briefmarke Name/Adr.).

Telefon: 0901 40 55 04 (CHF 1.– / Anruf vom Festnetz). Sprechen Sie das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Adresse auf Band.

E-Mail: wettbewerb@post.ch, Betreff: Kreuzworträtsel. Senden Sie uns das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Adresse.

Wettbewerbsbedingungen:

Die Gewinnerinnen und Gewinner der Wettbewerbspreise werden schriftlich benachrichtigt und auf post.ch/magazin veröffentlicht. Keine Barauszahlung der Preise. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Gleiche Gewinnchancen bei Teilnahme per Briefpost, SMS, Telefon oder E-Mail. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmeschluss: **31. Januar 2021**

Warme Steppjacken in tollen Farben!

Die raffinierte, ultraleichte Alternative zur Daunenjacke

NORDCAP



Damen

★★★★★
Das sagen Kunden:
«Superschicke Jacke!»
Eine tolle Jacke! Für jeden Zweck
einsetzbar! Gute Passform!
Mehr Bewertungen online

Obermaterial: 100% Polyamid
Futter/Wattierung: 100% Polyester



Herren

- Damen Steppjacken**
- petrol Art.-Nr. 246.503
 - beere Art.-Nr. 246.516
 - türkis Art.-Nr. 246.529
 - schwarz Art.-Nr. 246.532

Grössen	
36	38 40 42 44 46 48 50

UVP*-Preis 109.-
Personalshop-Preis 39.-
NEUKUNDEN-PREIS
CHF 29.25
Sie sparen CHF 79.75
gegenüber dem UVP*

- Herren Steppjacke**
- marine Art.-Nr. 246.545
 - blau Art.-Nr. 246.558
 - anthrazit Art.-Nr. 246.561
 - bordeaux Art.-Nr. 246.574

Grössen	
M	L XL XXL 3 XL

Bestellen leicht gemacht!
kundendienst@personalshop.ch

0848 / 80 77 60

BESTELLSCHEIN C30051 mit 30 Tage Rückgaberecht

**25% Rabatt auf ALLES erhalten Sie auf
www.personalshop.ch**

SO SPAREN SIE 25%:

1. Loggen Sie sich mit Ihrem Code **C30051** im Shop ein.
2. Ihr 25% Rabatt wird automatisch bei allen Artikeln berücksichtigt.
3. Schicken Sie Ihre Bestellung ab!

25%
**Neukunden-
Rabatt auf ALLE
Artikel!**

5-Sterne-Personalshop-Garantie

- ★ 2 Jahre Garantie ohne «Wenn und Aber»
- ★ Schnelle Lieferung
- ★ Höchster Qualitätsstandard
- ★ Bestpreis-Garantie
- ★ 30-tägiges Umtausch- und Rückgaberecht

Gleich einsenden an:
Personalshop AG
Postfach
4019 Basel

Menge	Art.-Nr.	Grösse	Artikelbezeichnung	NEUKUNDEN- PREIS
			NORDCAP Damen Steppjacken	CHF 29.25
			NORDCAP Herren Steppjacken	CHF 29.25

Absender (Bitte deutlich ausfüllen): Frau Herr BITTE IN BLOCKSCHRIFT AUSFÜLLEN

Name, Vorname:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Geb. Datum:

E-Mail:

*Stattpreise beziehen sich auf Hersteller-Listenpreise oder unverbindliche Preisempfehlungen des Herstellers (UVP) Preise inkl. MWST. exkl. Versand- und Versicherungskostenanteil CHF 7.90.

Wir verwenden Ihre E-Mail-Adresse, um Sie über Aktionsangebote zu informieren. Dem können Sie jederzeit widersprechen.



Der 60-jährige PostAuto-Fahrer Renato Starnini ist Inhaber von Starnini Bus in Tenero (TI)

Schön abgelegten

Das Onsernonetal ist wild und ursprünglich. Seit fast vier Jahrzehnten fährt Renato Starnini regelmässig durch das Tal, dessen Einzigartigkeit ihn stets aufs Neue begeistert.



Text: Claudia Langenegger / **Fotos:** Michela Locatelli

«Die Strecke durch das Onsernonetal ist wunderschön – zu jeder Jahreszeit. Hier befindest du dich in einer völlig anderen Welt. Die Fahrt dauert von Locarno eine Stunde und zwanzig Minuten, die Gegend verändert sich dabei vollständig: Am Lago Maggiore auf 200 Metern herrscht eine mediterrane Stimmung, danach fährt man die kurvenreiche Strasse durch das langgezogene, gebirgige Tal bis nach Spruga, das auf gut 1100 Metern Höhe liegt. Hier ist man völlig für sich. Die Strasse ist oft schmal: Beim Fahren muss man gut aufpassen wegen des Gegenverkehrs, die Schluchten sind steil und tief.

Ich habe als Kind oft die Ferien im Onsernonetal verbracht. Vor 38 Jahren habe ich als PostAuto-Fahrer auf dieser Strecke angefangen, damals transportierten wir noch in grossen Kannen Milch in die Dörfer. Wir haben auch die Briefe und Pakete per Postauto gebracht. Da hatte noch jedes Dorf eine eigene Post. In der Woche vor Weihnachten war der Laderaum im Postauto jeweils so voll, dass wir die Pakete auf den Sitzen stapeln mussten!

Das Schöne an der Fahrt ist, dass ich die Menschen, die hier im Tal wohnen, kenne. Ich weiss, wer wo zusteigt, und es ist eine grosse Vertrautheit da.

Schon mein Vater und mein Grossvater waren hier PostAuto-Fahrer und -Unternehmer. Unser Familienunternehmen ist nun in der vierten Generation: Auch eine meiner vier Schwestern und meine Tochter sind als Fahrerinnen unterwegs. Die Tochter konnte auf Anhieb sehr gut fahren – sie hat es halt im Blut.»

Das Postauto fährt mehrmals täglich von Locarno nach Spruga und zurück.
Fahrplan auf postauto.ch/fahrplan

Warum im Winter nicht mal ins Tessin? Der südliche Kanton bietet auch in der kalten Jahreszeit viele traumhaft schöne Ausflugs- und Wanderziele.

Von Berzona nach Loco im Onsernonetal

Die Route folgt dem Sommerwanderweg von Berzona zum Passo della Garina hinauf, von dort gehts zurück ins Tal nach Loco.

Postauto: von Locarno nach «Berzona (Onsernone)»; zurück gehts von «Loco, Paese»

Carì in der Leventina

Carì liegt auf 1650 m ü. M. und ist das ideale Ausflugsziel, um frische Luft und Sonne zu tanken – für Wissensdurstige gibts den Lehrpfad «Il Montanaro».

Postauto: von Faido bis «Carì, Paese»

Mogno im Lavizzaratal

Die Ortschaft mit der Kirche von Mario Botta befindet sich weit hinten im Tal auf einer Hochebene. Ob mit Skiern, Schnee- oder Wanderschuhen – diese Landschaft ist immer märchenhaft schön.

Postauto: von Locarno via Bignasco «Mogno, Colonia Pazzalino»

Weitere Infos und Tipps auf postauto.ch/ausflugstipps

Mit dem Ceneri-Basistunnel verkürzt sich ab 13. Dezember 2020 die Reisedauer vom Nord- ins Südtessin, PostAuto baut das Angebot aus.

2 

WEIHNACHTEN

2xWEIHNACHTEN.CH



GEMEINSAM VERPACKEN WIR GLÜCK.

vom 24. Dezember 2020
bis 11. Januar 2021

Für etwas weniger Sorgen: Schenken Sie Armutsbetroffenen ein Postpaket mit lang haltbaren Lebensmitteln und Körperhygieneartikeln oder ein Online-Paket.

www.2xweihnachten.ch

Eine gemeinsame Aktion von

Schweizerisches Rotes Kreuz 





